

MAGAZIN

Szene	6
Service	14
DIE	16

Zum Themenschwerpunkt

Bildungslandschaften: Die Kooperation von (Weiter-)Bildungseinrichtungen gilt als zentrale Strategie, um den Herausforderung in Stadt und Land zu begegnen. Auf diese Weise können Kompetenzen und Ressourcen gebündelt werden, um komplexe Aufgaben zu bewältigen, mit denen die einzelnen Einrichtungen überfordert wären. Auch Wirtschaft und Politik haben längst erkannt, dass gut ausgebildete Menschen bzw. gute Weiterbildungsoptionen wichtige Standortfaktoren sind – und beziehen diese in Stadt- und Regionalentwicklung mit ein. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Heft mit folgenden Fragen: Wie sehen regionale Bildungslandschaften aus? Gibt es Vorbilder guter Praxis? Und wie werden Regional- bzw. Stadtentwicklung und Erwachsenenbildung miteinander verknüpft?

Forum

Glück und Erfolg durch Persönlichkeitsbildung? Über die Ambivalenz eines boomenden Marktes Michael Girkingner	46
--	----

3 VORSÄTZE**THEMA**

20	Stichwort: » Bildungslandschaften « Rudolf Tippelt
22	» Bildungsmanagement zur politischen Priorität erklären! « Im Gespräch mit den Architekten der kommunalen Bildungslandschaft in Trier
25	Perspektiven für eine bildungsorientierte Stadtentwicklung Neue Institutionen für Bildung Richard Stang
28	Weiterbildung in den Regionen Möglichkeiten und Herausforderungen der Raumanalyse Andreas Martin/Klaus Schömann
31	Kooperation und Konkurrenz in städtischen Lernräumen Zum Umgang mit Konkurrenzen und Konflikten Svenja Krämer/Nina Lichte
34	Bildungsnetzwerke der Erwachsenenbildung Beitrag zur Regionalentwicklung Lina Trautmann
37	Vernetzung in der Stadt- und Raumentwicklung Das Beispiel Marl Heinz H. Meyer
40	» Lernende Städte « Lebenslanges Lernen als Basis für eine nachhaltige Entwicklung Michelle Diederichs/Raúl Valdés Coterá
43	Die Hochschule als Weiterbildungsanbieter Kooperationen von Hochschule und Wirtschaft im ländlichen Raum Jennifer Blank/Annette Schafmeister
46	SUMMARIES
50	NACHWÖRTER



Der Landesbeirat für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in NRW gab im Juni klare Empfehlungen zur Grundbildung und Alphabetisierung.



Im Jahr 1913 setzt der Philosoph und Soziologe Georg Simmel den Begriff der »Landschaft« ins Verhältnis zu Natur und Kunst. In unserem »Blickpunkt« wird dieser Gedanke weitergetrieben: Der Fotografie von einer künstlichen und zu Bildungszwecken errichteten Landschaft steht die Beschreibung einer natürlichen Landschaft gegenüber.